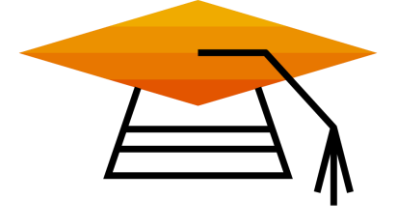


Grundlagen der Buchhaltung – Automatische Journalbuchungen

SAP Business One, Version 9.3



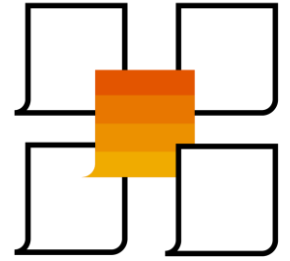
Lernziele



Am Ende dieser Lektion können Sie:

- Beispiele für automatische Journalbuchungen geben, die während der Verkaufs-, Einkaufs- und Lagerverwaltungsprozesse angelegt werden
- Die Finanzeinstellungen prüfen, die Auswirkungen auf die Verarbeitung der automatischen Journalbuchungen haben

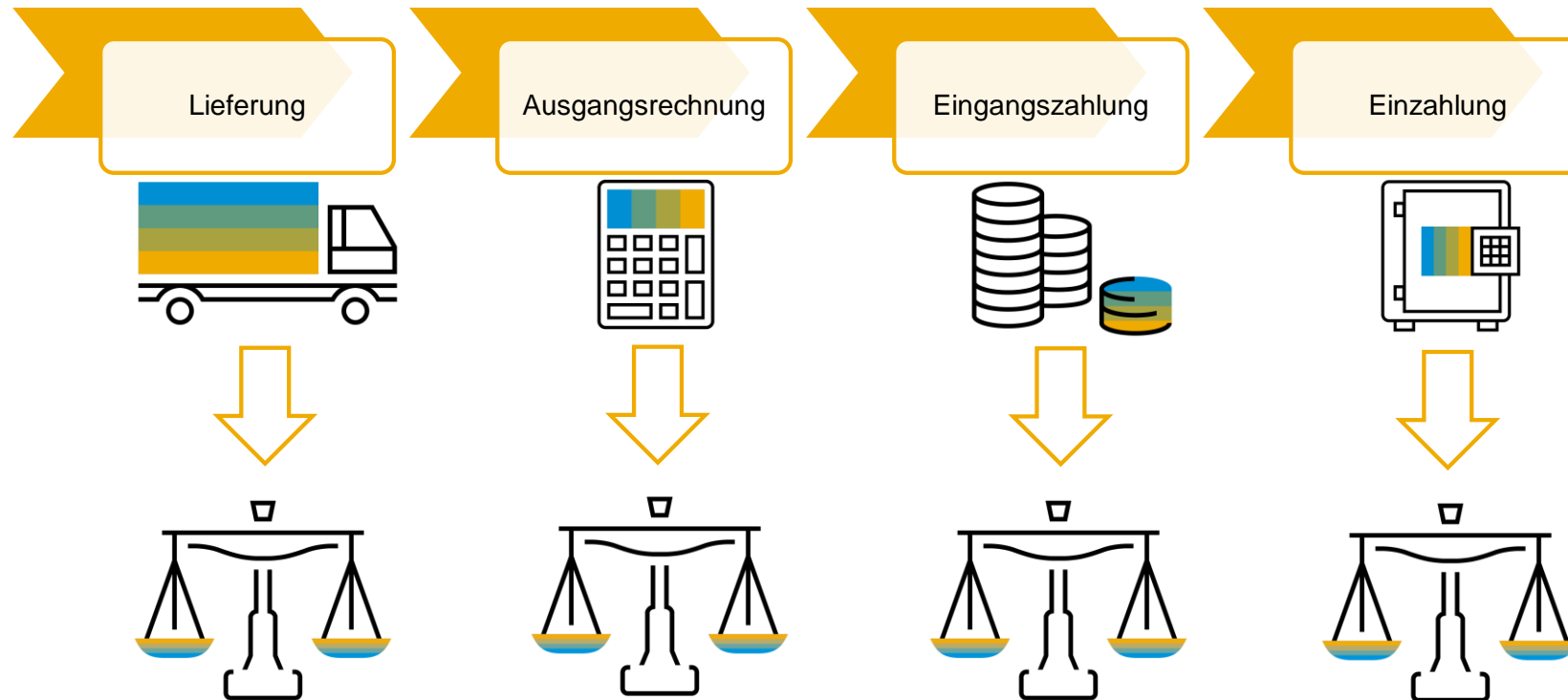
Unternehmensszenario



Sie implementieren SAP Business One bei Ihrem Neukunden OEC Computers:

- Ihr Hauptansprechpartner beim Kunden ist die Buchhalterin Frau Neudorf.
- Frau Neudorf erkundigt sich, wie SAP Business One die Finanzbuchhaltungsprozesse abbildet.
- Sie möchte sich einen Überblick verschaffen, damit sie Unternehmensergebnisse melden kann.

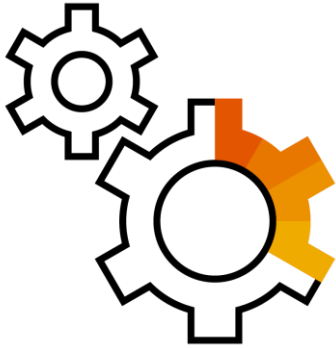
Einstellungen in der Finanzbuchhaltung: Welche Konten werden automatisch verwendet?



- **Kontenfindung Sachkonten**
- **Abstimmkonten**

Kontenfindung Sachkonten

Für in Belegen verwendete Artikel



- Fenster „Kontenfindung Sachkonten“
 - Verkauf
 - Einkauf
 - Allgemein (z.B. Periodenabschluss)
 - Lagerverwaltung
 - Ressourcen und WIA-Zuordnung

- Übliche Lösung – Standard-Sachkontenmethode für einen **Artikel**

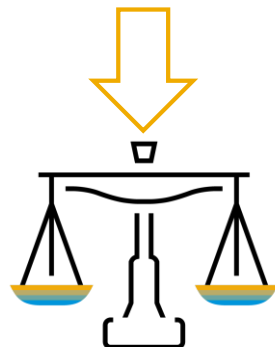
- Erweiterte Sachkontenfindung

Abstimmkonten

Die Verknüpfung zwischen dem GP-Nebenbuch und dem Hauptbuch



Ausgangsrechnung



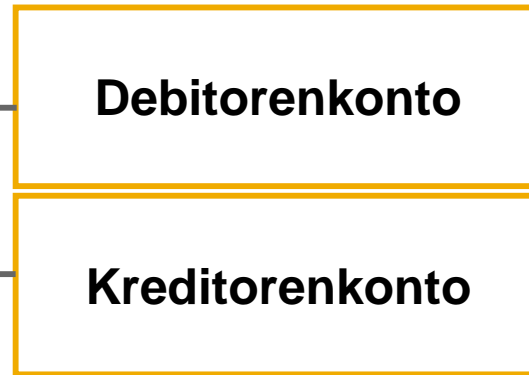
Abstimm-konto	Hauptbuch GP	Soll	Haben
Debitoren	Kunde	105	
Steuer-konto	Steuer-konto		5
Erlöskonto	Erlöskonto		100

Kontenplan

Hauptbuch



—	Vermögen
—	Passiva
—	Kap. + Rückl.
—	Umsatz
—	Umsatzkosten
—	Betriebskosten
—	Nicht betrieblich
—	Steuern + Sonderposten
—	Nr. 9
—	Nr. 10



Finanzberichte



Automatischer Journalbuchungswert

Ausgangsrechnung



	Soll	Haben
Kundenkonto	440	
Erlös-konto		440

Wertberechnung – Verkauf

Einkaufspreisliste = 100
Wiederverkäuferpreisliste = 110
Einzelhandelspreisliste = 120

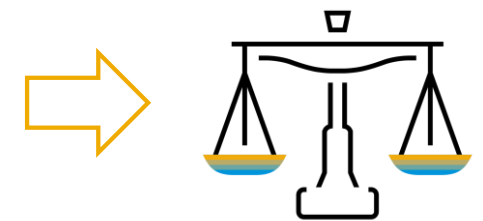
Star Trek Computerhandel =
Wiederverkäuferpreisliste 

Stückpreis * Menge = Gesamtwert

Wiederverkäuferpreisliste
= 110



$$110 * 4 = 440$$



Wertberechnung – Einkauf

Einkaufspreisliste = 100
 Wiederverkäuferpreisliste = 110
 Einzelhandelspreisliste = 120

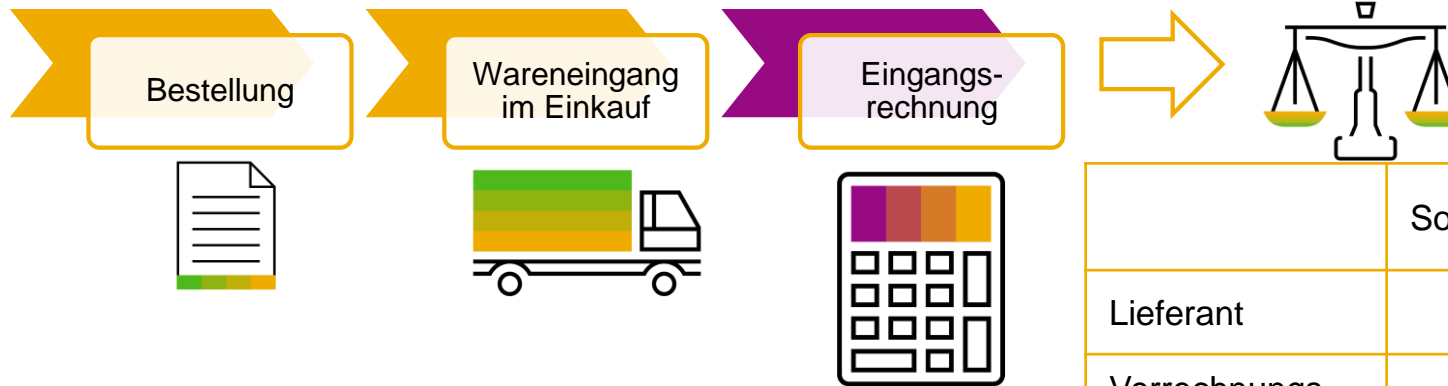
Trauminsel Elektronik =
 Einkaufspreisliste



Einkaufs-
 preisliste = 100

Stückpreis * Menge = Gesamtwert

$100 * 10 = 1.000$



	Soll	Haben
Lieferant		1000
Verrechnungs-konto	1000	

Wertberechnung – Bestand



$100 * 10 = 1.000$

Stückpreis * Menge = Gesamtwert

	Soll	Haben
Verrechnungs-konto		1000
Bestandskonto	1000	

Berechneter Wert
* = 90

Artikel-kosten

***Der berechnete Wert basiert auf dem gleitenden Durchschnittspreis der Artikelkosten.**



$90 * 4 = 360$

Artikelkosten * Menge = Gesamtwert

	Soll	Haben
Selbstkosten-konto	360	
Bestandskonto		360

Zusammenfassung



Bei automatischen Journalbuchungen „weiß“ das System aus folgendem Grund, welche Konten zu verwenden sind:

- Sie haben im Fenster „Kontenfindung Sachkonten“ Standardsachkonten definiert (einschließlich Abstimmkonten, welche die Nebenbuchkonten der Geschäftspartner mit dem Hauptbuch verknüpfen).

Die Salden der Geschäftspartner-Stammdaten werden im Kontenplan an folgender Stelle angezeigt:

- In den Abstimmkonten für Debitoren und Kreditoren, in deren Salden die Kunden- und Lieferantentransaktionen kumuliert werden.

Bei einer *Ausgangsrechnung* zieht das System die folgenden Informationen heran, um den in der automatischen Journalbuchung als Soll oder Haben zu erfassenden **Wert** zu ermitteln:

- Die im Kundenstammsatz definierte Standardpreisliste.
- Den Artikelpreis aus dieser Preisliste.

Bei einer *Lieferung* zieht das System die folgenden Informationen heran, um den in der automatischen Journalbuchung als Soll oder Haben zu erfassenden **Wert** zu ermitteln:

- Den Artikelkostenwert, der im Hintergrund mit der für den Artikel gewählten Bewertungsmethode automatisch berechnet wird.

© 2018 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE (oder von einem SAP-Konzernunternehmen) in Deutschland und verschiedenen anderen Ländern weltweit.

Weitere Hinweise und Informationen zum Markenrecht finden Sie unter <https://www.sap.com/germany/about/legal/trademark.html>.

Die von SAP SE oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP SE oder einem SAP-Konzernunternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen übernehmen keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Die SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Keine der hierin enthaltenen Informationen ist als zusätzliche Garantie zu interpretieren.

Insbesondere sind die SAP SE oder ihre Konzernunternehmen in keiner Weise verpflichtet, in dieser Publikation oder einer zugehörigen Präsentation dargestellte Geschäftsabläufe zu verfolgen oder hierin wiedergegebene Funktionen zu entwickeln oder zu veröffentlichen. Diese Publikation oder

eine zugehörige Präsentation, die Strategie und etwaige künftige Entwicklungen, Produkte und/oder Plattformen der SAP SE oder ihrer Konzernunternehmen können von der SAP SE oder ihren Konzernunternehmen jederzeit und ohne Angabe von Gründen unangekündigt geändert werden.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen keine Zusage, kein Versprechen und keine rechtliche Verpflichtung zur Lieferung von Material, Code oder Funktionen dar. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken und sich bei Kaufentscheidungen nicht auf sie zu stützen.